

Checkliste: Gut vorbereitet für deinen Auslandsaufenthalt

Mit dieser Checkliste planst du deinen Auslandsaufenthalt während der Ausbildung Schritt für Schritt.

Darum lohnt sich ein Auslandsaufenthalt

Ein Auslandsaufenthalt ist grundsätzlich in jedem Ausbildungsberuf möglich und darf bis zu einem Viertel deiner Ausbildungsdauer umfassen. Einen Rechtsanspruch darauf hast du nicht. Deine Chancen auf eine Genehmigung steigen, wenn der Aufenthalt dir hilft, deine Ausbildungsziele zu erreichen.

- ✓ Du verbesserst deine Sprachkenntnisse.
- ✓ Du lernst neue Kulturen und Arbeitsweisen kennen.
- ✓ Du entwickelst dich beruflich und persönlich weiter.
- ✓ Du erhöhst deine Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Viele Betriebe schätzen Auslandserfahrung.

Diese Programme unterstützen dich

In der EU und in weiteren
Programmländern:

Erasmus+



Weltweit außerhalb der EU:

AusbildungWeltweit



Deine Checkliste

Hake erledigte Punkte ab.

So findest du einen passenden Betrieb

- ☐ Ich habe die Zustimmung meines Ausbildungsbetriebs eingeholt.
Betriebe mit Niederlassungen oder Partnerunternehmen im Ausland bieten dafür häufig bessere Chancen.
- ☐ Ich habe die Freistellung mit meiner Berufsschule abgeklärt.
- ☐ Ich habe einen Betrieb im Ausland gefunden.
Hat dein Betrieb keine passenden Kontakte, helfen dir diese Stellen:
 - deine Berufsschule: kennt oft passende Partnerschulen
 - **Mobilitätsberatung der Industrie- und Handelskammern sowie der Handwerkskammern:** hilft bei der Praktikumsplatzsuche
 - **Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV):** berät zu Ausbildungs- und Praktikumsaufenthalten
 - **Auslandshandelskammern (AHK):** vermitteln Kontakte zu deutschen Unternehmen vor Ort
- ☐ Ich habe den Vertrag mit dem ausländischen Unternehmen abgeschlossen.

So finanzierst du deinen Aufenthalt

Während deines Auslandsaufenthalts erhältst du weiterhin deine Ausbildungsvergütung.

- ☐ Ich habe geklärt, wer für mich einen Förderantrag bei Erasmus+ oder AusbildungWeltweit stellt.
Den Antrag stellt dein Betrieb, deine Berufsschule oder deine Kammer für dich. Die Förderung deckt zum Beispiel Reisekosten, Unterkunft und Lebenshaltungskosten.
- ☐ Ich habe geprüft, ob es für mein Zielland weitere Förderangebote gibt.
*Für einige Länder gibt es spezialisierte Austauschorganisationen, etwa **Tandem – Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch** oder **ProTandem Deutsch-Französische Agentur für den Austausch in der beruflichen Bildung**.*

So bereitest du dich vor

- ☐ Falls nötig, habe ich ein Visum beantragt.
- ☐ Bei einem Aufenthalt außerhalb der EU habe ich mich um eine Auslandsrankenversicherung gekümmert.
- ☐ Auch bei einem Aufenthalt in der EU habe ich mich über eine zusätzliche Auslandsrankenversicherung informiert.
- ☐ Ich habe geklärt, wie ich im Ausland sozial- und haftpflichtversichert bin.
- ☐ Ich habe mich beim Auswärtigen Amt über das Zielland informiert (zum Beispiel zur Sicherheitslage oder zu nötigen Impfungen).
- ☐ Optional habe ich mich um eine Reiserücktritts- oder Reiseabbruchsversicherung für kurzfristige Planänderungen gekümmert.

So belegst du deinen Auslandsaufenthalt

- ☐ Ich habe nachgefragt, ob ich einen Europass-Mobilitätsnachweis bekomme.
Der Nachweis hält fest, welche Kompetenzen du im Ausland erworben hast, zum Beispiel Fachkenntnisse, Sprachkenntnisse oder interkulturelle Fähigkeiten. Deine Ausbildungsstätte oder die vermittelnde Organisation stellt ihn in der Regel automatisch aus. Für Bewerbungen ist er wichtig, weil er deinen Aufenthalt für Arbeitgebende nachvollziehbar macht.
- ☐ Optional habe ich meinen Lebenslauf mit Europass aktualisiert.
*Auf der Website **Europass** findest du digitale Tools, mit denen du Lebenslauf und Bewerbungsschreiben in verschiedenen Sprachen erstellst.*